

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

N<sup>o</sup> 135. Mittwoch, den 15. Mai. 1833.

## Bekanntmachung

wegen des Wollmarktes zu Leipzig.

Der diesjährige Wollmarkt auf hiesigem Plage wird  
den 14ten, 15ten und 17ten Juni

abgehalten werden.

Von jedem Centner Wolle, welche von dem 13. Juni an bis zum Schlusse des Wollmarkts zum Verkaufe anher gebracht wird, werden nur vier Groschen, als die Hälfte der dormaligen Handelsabgaben, entrichtet, dagegen wird, wenn erweislich die Wolle unverkauft vom Wollmarkte wieder ausgeführt wird, die davon bezahlte Eingangsabgabe, wie bisher schon geschehen, wieder erstattet.

Diesem Verkaufer, welche ihre Wolle in Buden unterbringen wollen, haben sich desfalls in der Einnahmestube auf dem Rathhause zu melden.

Leipzig, den 29. April 1833.

K. S. Gleits- u. Accis-Commissariat. Der Rath der Stadt Leipzig.  
P o r s t. Müller, Stadtrath.

## Bekanntmachung.

Wegen eines heute entstandenen Schadens an der Wasserpfanne in der Badeanstalt des hiesigen Jakobshospitals kann bis zum Sonnabend, den 18. Mai d. J., daselbst nicht gebadet werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 14. Mai 1833. Die Deputation des Jakobshospitals.

## Erinnerung.

An Abführung der rückständigen Beiträge zu dem Kriegsschulden-Tilgungsfonds wird hierdurch erinnert, damit es nicht der vorgeschriebenen Beitreibung derselben von den Säumigen durch specielle Erinnerung und militairische Execution bedürfe.

Leipzig, den 11. Mai 1833. Des Raths der Stadt Leipzig Deputation zu dem Kriegsschulden-Tilgungsfonds.

## Mittheilungen

aus den Verhandlungen der am 7. Mai gehaltenen vierzehnten Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins zu Leipzig.

Nach Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung eröffnete der in der Reihenfolge den Vorsitz führende Vorsteher (Herr Gutmacher-Obermeister Hoffmann) die Sitzung. Er nahm drei neue Mitglieder in den Verein auf, begrüßte sechs anwesende Gäste und benannte ein vorgeschlagenes Mitglied. Darauf legte er als Cassirer des Vereins ein von ihm eingerichtetes Buch vor, worin die laufenden

Einnahmen und Ausgaben des Vereins eingetragen waren. Er bemerkte, daß er solches angelegt habe, theils um daraus dann das Hauptbuch zu formiren, theils um die Gesellschaft fortwährend von dem Zustande der Cassen in Kenntniß zu erhalten. Es solle dasselbe daher in den wöchentlichen Plenarsitzungen stets zu Jedermanns Ansicht ausgelegt werden. Es müsse ihm lieb seyn, wenn die Mitglieder sich selbst von der zweckmäßigen Verwendung der eingegangenen Beiträge, sowie von den vorhandenen Mitteln überzeugten. Herr Töpfermeister Straube theilte darauf einige Bemerkungen über den hiesigen Thon, in Vergleich zu dem